



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN · BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWÖRTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN (IM WEHRDIENST)

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / BUFA 28-500, KLAPPEN 002. 263. 059.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 78

Wien, 4. Mai 1943.

Nordische Gesellschaft Wien-Kontor
=====

Im Kleinen Festsaal des Neuen Rathauses sprach gestern (3. Mai) auf Einladung des Wien-Kontors der Nordischen Gesellschaft Dr. Rütger Essén, einer der besten Kenner der russischen Geschichte und Politik und einer der frühesten Rufer Skandinaviens gegen die bolschewistische Weltgefahr, über das Thema "Schwedische Erinnerungen im alten Rußland". Der Vorsteher des Wien-Kontors, Stadtrat Blaschke, wies in seiner Begrüßungsansprache auf die hohen Verdienste des Vortragenden als Diplomaten, Schriftstellers und Gelehrten hin.

Aus der fesselnden geschichtlichen Schau auf die jeweiligen Beziehungen zwischen Schweden und Rußland, aber auch zwischen Finnland und Rußland, ergab sich, daß es sich bei Rußland immer um einen asiatischen Großraum mit den in der Art seiner Bevölkerungsmassen liegenden besonderen Gefahren für die Kultur Europas handelte, wie denn auch die zaristischen Zeiten mit ihrer in Petersburg gegen den Westen zu aufgerichteten Kulturfassade über den wahren Sachverhalt hinwegtäuschten. Der Vortrag klang in die Zuversicht aus, daß alle europäischen Staaten im Bewußtsein des gemeinsamen Blutes und ihrer großen Geschichte ihre Aufgabe immer klarer erkennen und zum Schutz der für die ganze Erde wichtigen europäischen Kultur ihre Pflicht erfüllen werden.

Wertvoller Zuwachs in der Wiener Stadtbibliothek
=====

Im ersten Viertel dieses Jahres hatte die Wiener Stadtbibliothek wieder einen umfangreichen und wertvollen Zuwachs erhalten. Insbesondere wurden die Bestände der Handschriften-Abteilung und der

Musik-Abteilung bedeutend erweitert.

In der Handschriften-Abteilung ist der einzigartige Besitz an Nestroy-Handschriften vergrößert worden. Schon vor einem Jahr wurde die vollständige Niederschrift des Volksstücks "Der Unbedeutende" erworben, diesmal konnte diesem Manuskript ein größeres Fragment beigefügt werden, das interessante Vergleiche ermöglicht. Auch aus der Posse "Liebesgeschichten und Heiratssachen" wurden Bruchstücke angekauft. Szenarien zu "Genius, Schuster und Marqueur", "Gewürzkrämer Kleeblatt", "Teufelspapiere, Papiere des Teufels" und "Nur Ruhe" gewähren einen Einblick in die Arbeitsweise des Dichters, der das ganze Stück in flüchtigen Aufzeichnungen und Notizen zuerst als Gerippe erstehen läßt. Die Wiener Stadtbibliothek besitzt fast alle Stücke Nestroys in seiner eigenen Niederschrift, darunter "Zu ebener Erde und erster Stock", "Das Mädcl aus der Vorstadt" und "Einen Jux will er sich machen". Unter den neuen Autographen sind vor allem die Wiener Dichter und Schriftsteller durch Eigenschriften reichlich vertreten, unter diesen Ignaz Franz Castelli und Charlotte Birch-Pfeiffer sowie Karoline Fichler mit sechs Briefen und kleinen Notiz, in der sie ein Gespräch ihres Vaters mit der Kaiserin Maria Theresia über den Tod seines jüngsten Kindes wiedergibt. Interessant ist ein Brief des Schauspielers und Dichters Johann Ludwig Costenoble aus dem Jahre 1821, der ein bemerkenswertes Fehlurteil über Franz Grillparzer enthält. Er schreibt: "Daß die Grillparzer'sche "Medea" kein besonderes Glück gemacht hat, wissen Sie wohl schon ... Jetzt schreibt dieser Dichter Hero und Leander, ein ebenso falscher Stoff für ihn als Medea. Dieser Dichter muß, nach meiner Meinung, im Gebiete der Romantik bleiben, wenn er reussieren will - das beweist seine Ahnfrau, so sonderbar das ganze Ding auch ist." Ein in lateinischer Sprache abgefaßter Brief des zwanzigjährigen Johann Gabriel Seidl gibt Nachricht über seine ersten dichterischen Versuche. Von Peter Rosegger liegt eine eigenhändige Besprechung des Kriegsbuches "Wettersegen" von Otto Ernst vor, das er weit über alle anderen Bücher dieser Art stellt. Durch eine Spende des Wiener Schriftstellers Gustav Gugitz kamen 159 Briefe des Grazer Literaturhistorikers Anton Schlossar in den Besitz der Stadtbibliothek. Die Manuskriptensammlung zeitgenössischer Autoren wurde durch eine Spende des Dichters Friedrich Schreyvogel um die Eigenschrift eines Schauspieles "Die kluge Wienerin" bereichert. Von den neuen Schauspielerbriefen zeichnen sich die von Fritz Beckmann und Amalie Haizinger durch ihren Humor aus. Außerdem wurden eigenhändige Briefe von Heinrich Anschütz, Marie Bayer-Bürck,

Alexander Girardi, Friederike Goßmann, Ernst Hartmann, Franz Jauer, Karl Laroche, Heinrich Marr, Karl Meixner, Julie Rettich, Luise Schönfeld-Neumann, Karl Schwarz, Felix Schweighofer, Josef Wagner und Auguste Wilbrandt-Baudius angekauft. Auch Malerbriefe konnten der Sammlung hinzugefügt werden, unter anderem von Franz Alt, Ferdinand Georg Waldmüller, ferner von dem Kupferstecher Johann Axmann, Oskar Laske, Heinrich von Angeli, Josef Matthäus Aigner, Leo Diet, Karl Fruwirth, Heinrich Füger, Friedrich Gaul, von dem Tiermaler Karl Adolf Heß, Karl Rahl, aber auch von den Bildhauern Anton Fernkorn, Viktor Tilgner und Kaspar Zumbusch, sowie ein interessantes Schreiben des Kronprinzen Rudolf an den Maler Hans Canon aus dem Jahre 1879.

Die Musikabteilung kann trotz der zeitbedingten Schwierigkeiten ebenfalls auf eine stattliche Zahl von Neuerwerbungen hinweisen. Die Handschriftensammlung wurde um eine für die Musikgeschichte Wiens wichtige Erwerbung, die Schenkung des Camillo-Horn-Bundes bereichert, der als Erbe des künstlerischen und musealen Nachlasses des im Jahre 1941 verstorbenen Komponisten Camillo Horn einige wertvolle Stücke des Nachlasses der Stadt Wien gewidmet hat. Die Musikabteilung hat nun als Verwahrerin dieser Widmung zu den ihr bereits früher übergebenen Noteneigenschriften Horns, nämlich der Partitur des 1. Satzes der 2. Symphonie und dem Orchesterliede "Wallada", zwei weitere Stücke aus dem Nachlaß übernommen. Durch Kauf gelangte unter anderem eine Noteneigenschaft des 1893 in Wien verstorbenen Komponisten und Direktors der Gesellschaft der Musikfreunde und des Konservatoriums, zuletzt Hofkapellmeisters Josef Hellmesberger (Vater) in den Besitz der Stadtbibliothek. Auch der Bestand an handschriftlichen Werken der Militärmusik konnte um einige Stücke, wie zum Beispiel dem Defilier-Marsch von Anton Kutscher und dem Deutschmeisterbund-Marsch von Franz Bednar vermehrt werden. Die neuerworbenen handgeschriebenen jedoch nicht autographen Noten umfassen ausschließlich Militärmärsche. Die Militärmusik-Sammlung, die im vorigen Jahr durch den Kauf der Sammlung Pflegers mit ihren ungefähr 2700 Märschen einen besonderen Zuwachs erfahren hatte, wurde abermals um viele Stücke auf nunmehr über 3000 Stück bereichert. Der Volksliedersammlung und der Sammlung der Wiener Lieder wurden zahlreiche Neuerwerbungen hinzugefügt. Schließlich wurde der Nachlaß des Wieners Dolph-Heckel, richtig Rudolf Heckel-Kotrusz, übernommen. Heckel-Kotrusz, der sich neben der Leitung seiner Musikschule in Fünfhaus der Komposition widmete, hat der Wiener Stadtbibliothek seinen gesamten, fast 200 Stück umfassenden handschriftlichen und gedruckten musikalischen Nachlaß übergeben.

Opernhaus der Stadt Wien
=====

Am Samstag, (8. Mai 1943) wird nach längerer Zeit wieder die Operette "Die Fledermaus" von Johann Strauß am Opernhaus der Stadt Wien aufgeführt. Ljuba Welitsch wird zum ersten Male die Partie der Rosalinde singen, die musikalische Leitung wird als Gast Anton Paulik von der Wiener Staatsoper innehaben. Die Aufführung ist als eine besondere Ehrung Ernst Tautenhayns anlässlich seines 70. Geburtstages gedacht, der auch in dieser Vorstellung die Partie des Frosch spielt.

Am 11., 12. und 13. Mai findet im Opernhaus der Stadt Wien ein Gesamtgastspiel der Kroatischen Nationaloper statt. Zur Aufführung gelangen die repräsentativsten und am meisten charakteristischen kroatischen Opernwerke, sowie das abendfüllende Ballett "Der Teufel im Dorf" von Lhotka.

oooOooo